

## Müller, Wilhelm: Des Finken Abschied (1821)

1 Der war so frisch und blätterreich,  
2 Und sang wohl Dies und Jenes:  
3 Durch Lenz und Sommer und Herbst er sang,  
4 Hätt' da gesungen sein Lebelang,  
5 Wär' nicht der Winter kommen.

6 Der Winter kam mit Saus und Braus:  
7 „ihr Müßiggänger, zum Reich heraus,  
8 „ihr Flattrer und Sänger und Horcher!  
9 „herab vom Baum, du grünes Blatt!  
10 „zum Bauen und zum Brennen hat  
11 „der Herr das Holz erschaffen.“

12 Da geht im Hain das Schütteln los,  
13 Und flugs steht Alles blank und bloß,  
14 Bis auf den Zweig des Finken.  
15 Jetzt, naseweises Vöglein, flieh!  
16 Mit solcher Staatsökonomie  
17 Da ist nicht viel zu spaßen.

18 Und's Vöglein flog und sang: Ade!  
19 Da warf der Winter Reif und Schnee  
20 Ihm hinterdrein, und traf's nicht.  
21 Der Finke lacht aus voller Kehl':  
22 Bewahre Gott jede Christenseel'  
23 Vor diesem Landesvater!

24 Und als ich mal nach Welschland zog,  
25 Manch Vöglein mit dem Wanderer flog,  
26 Da war auch jenes drunter:  
27 Und wär's gewest eine Nachtigall,  
28 So hätt' mein Lied einen bessern Schall,  
29 Ich hab's ihm nachgesungen.

(Textopus: Des Finken Abschied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4161>)